



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Protokoll der 5. Konventssitzung am 28. Februar 2024

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:

Kochstraße 6a, Raum 00.15 PSG

Beginn:

18:30 Uhr

Ende:

22:09 Uhr

Sitzungsleitung:

Emil Fischer
Alina Abel

Protokoll:

Lars Wickel
Christian Peppel
Jan Rieger
Nils Dörrer
Janes Nehring
Lis-Loreen Masel

Schriftführer:

Christian Peppel

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1 | Formalia | 3 |
| 1.1 | Anwesenheit | 3 |
| 2 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 5 |
| 2.1 | Anwesenheit | 5 |
| 2.2 | Beschlussfähigkeit | 5 |
| 2.3 | Beschluss der Tagesordnung | 5 |
| 3 | Berichte | 5 |
| 3.1 | Sprecher*innenrat | 5 |
| 3.2 | Senat | 6 |
| 3.3 | FSVen | 8 |
| 3.3.1 | Philosophische Fakultät | 8 |
| 3.3.2 | Naturwissenschaftliche Fakultät | 9 |
| 3.3.3 | Technische Fakultät | 9 |
| 3.3.4 | Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 9 |
| 3.3.5 | Medizinische Fakultät | 9 |
| 3.4 | AKs / Referate | 10 |
| 3.4.1 | Referat Mobilität/AK Semesterticket | 10 |
| 3.4.2 | Referat für Computerkram | 10 |
| 3.4.3 | Referat für Öffentlichkeitsarbeit | 10 |
| 3.4.4 | Referat für Lehre und Studium | 11 |
| 3.5 | Sonstige Berichte | 11 |
| 3.5.1 | BayStuRa vom 25.02.2024 | 11 |
| 4 | Kampagne StUB | 12 |
| 5 | Hochschulgruppenunterstützung: VWI | 16 |
| 6 | Wahlen | 17 |
| 6.1 | EELISA | 17 |
| 7 | Einrichtung AK Strukturreform | 17 |
| 8 | Stand der Umsetzung des Beschlusses Uhren in Prüfungsräumen | 17 |
| 9 | Planung der nächsten VaS | 18 |
| 10 | Diskussion zum Studiwerksbeitrag | 19 |
| 11 | Bestätigung der bereits vorgeschlagenen Referent*innen | 20 |
| 12 | Wahlen | 20 |
| 12.1 | Wahlkoordinator*innen | 20 |
| 12.2 | CIO-IO Gremium | 21 |
| 12.3 | Nachwahl in den Sprecher*innenrat | 21 |
| 12.4 | Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen | 21 |
| 13 | Sonstiges | 21 |
| 13.1 | AK Semesterticket | 21 |
| 13.2 | Sitzungsfeedback | 22 |
| 13.3 | Nächster Sitzungstermin | 22 |

5. Sitzung des Studentischen Konvents am 28. Februar 2024

1 Formalia

Protokollant*innen:

- Lars Wickel
- Christian Peppel
- Jan Rieger
- Nils Dörrer
- Janes Nehring
- Lis-Loreen Masel

Schriftführer:

- Christian Peppel

1.1 Anwesenheit

Konventsmitglieder:

- Emil Fischer
- Alina Abel
- Christian Peppel
- Ann-Sophie Scholl
- Marco Schering
- Lars Wickel
- Chantal-Sophié Eidt
- Leo Foppe
- Caroline Lukas
- Janes Daniel Nehring
- Benedict Saffer
- Lis-Loreen Masel
- Johanna Kotlarski
- Nils Dörrer

- Hanna Wanke
- Silvan Weiß (ab 18:50 Uhr)
- Jan Rieger (ab 18:55 Uhr)
- Oliver Jünger (ab 19:24 Uhr)

Abwesend:

- Jonas Fischer
- Noah Hildebrandt (entschuldigt)
- Jana Seng (entschuldigt)
- Jule Straubinger (entschuldigt)
- Julian Windeck

Stimmrechtsübertragungen:

- Leon Bernáth auf Caroline Lukas
- Marie Büttner auf Benedict Saffer
- Tamara Lindner auf Emil Fischer
- Jan Rieger auf Christian Peppel (bis 18:55 Uhr)
- Tim Kotschenreuther auf Lars Wickel
- Silvan Weiß auf Sophié Eidt (bis 18:50 Uhr, ab 21:47 Uhr)
- Benedikt Bock auf Johanna Kotlarski
- Johanna Schiller auf Oliver Jünger (ab 19:24 Uhr)

Gäste:

- Jonathan Viehweger
- Jonathan Kolb
- Vincent Hennecke
- Judith Wahl (EELISA)
- Antonia Ernstberger (EELISA)
- Paulus Guter (ab 18:50 Uhr)
- Mandy Guttzeit (Zweckverband StUB)
- Marcus Bazant (Wir-Pro-StUB)
- Julius von Endt (VWI)

Die Sitzung startet um 18:30 Uhr.

2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2.1 Anwesenheit

Anwesend sind 14 Mitglieder und 7 gültige Übertragungen.

2.2 Beschlussfähigkeit

Der Studentische Konvent ist mit 21 Stimmen beschlussfähig.

2.3 Beschluss der Tagesordnung

Weitere Wahl: Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen: eine stimmberechtigte Person mit Stellvertreter*in.

Es gibt keine Gegenrede, damit wird die Tagesordnung entsprechend geändert. Die Wahl wird in den TOP 'Wahlen' integriert.

3 Berichte

3.1 Sprecher*innenrat

- Mit dem Thema Haftpflichtdebatte um die Raumanträge an der FAU fanden Gespräche zwischen dem Sprecher*innenrat, dem Kanzlerbüro und der Raumverwaltung G5 statt.
- In den Meetings vom 02.02.24 und 19.02.24 wurde intensiv über die aktuellen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze bezüglich der Haftungsregelungen diskutiert.
- Da hochschulgewählte Studierendenvertreter*innen zu den Organen der FAU zählen, haftet die Uni bei von diesen gestellten Raumanträgen.
- Jedoch sollen Einzelpersonen als Antragsteller*innen außerhalb der gewählten Stufe zukünftig privat haftbar sein.
- Ein zentrales Thema ist hier die finanzielle Belastung für Studierende, FSIn und stud. Hochschulgruppen.
- Teil der Lösung soll sein, dass die FSVen die Verantwortung für die Veranstaltungen an ihren Fakultäten übernehmen sollen, und die Anträge unterschreiben können.
- Wir haben die internen Strukturen der FSVen betont und klargestellt, dass FSV-Mitglieder nicht zu reinen Veranstaltungsgruppen degradiert werden sollten.
- Die entstehende Arbeit darf nicht auf die aktuelle Zahl der FSV-Mitglieder übertragen werden. Gelöst werden soll dies durch eine Umstrukturierung der wählbaren Studierendenvertretung mit mehr Mitgliedern.

- Wie genau Strukturen dafür und ob ggf. Parallelstrukturen dabei aufgebaut werden, muss noch gemeinsam erarbeitet werden. Um diesen Vorschlag umzusetzen, ist eine Änderung der Grundordnung notwendig.
- Die Diskussion beinhaltete auch Überlegungen zu einer möglichen Aufteilung in kleinere Untergremien, ähnlich wie in München an der TUM. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass eine solche Strukturkomplexität möglicherweise weitere Schwierigkeiten mit sich bringen könnte.
- Hier wollen wir uns mit Vertreter*innen von der TUM beraten und überlegen, ob deren Handhabung nicht auch an die FAU angepasst werden kann.
- Allgemein ist zu vermerken, dass eine normale Privathaftpflichtversicherung wie sie für einen Raumantrag verlangt werden soll, Schäden am Veranstaltungsort kaum bis gar nicht deckt, sondern theoretisch immer eine Veranstalterhaftpflicht notwendig wäre.
- Doris Kühlers schlug vor, sich mit G5 abzustimmen, um Auswege aus dem Dilemma zu finden. Es wurde auch über Strukturverbesserungen nachgedacht, wobei hier wieder Beispiele von anderen Universitäten wie TUM, LMU München und Würzburg erwähnt wurden.
- Zum Ende des letzten Meetings wurden die Bemühungen zur Haftungsregelungsänderung vorläufig auf Eis gelegt, bis Rückmeldungen von den Fachschaftsvertretungen (FSVen) zur geplanten Umstrukturierung eingehen. Die Konzentration liegt nun darauf, die FSVen zu stärken und mögliche Alternativen für eine verbesserte Struktur zu prüfen. Die nächsten Schritte werden erst nach den Rückmeldungen der FSVen festgelegt.
- Es wird eine E-Mail an alle FSVen verschickt werden, mit der Bitte um Mitarbeit und Feedback zu diesem Thema.

18:35 Uhr: Hanna Wanke betritt die Sitzung. Es sind 22 Stimmen anwesend.

3.2 Senat

Senat - 24.01.24

- Ministeriumslehrpreise werden jetzt nach KFL-Voting nur noch von der Universitätsleitung bestätigt, nicht mehr vom Senat.
- Die FAU ist weiterhin auf Platz 1 bei der Anwerbung von Humboldtprofessuren.
- Der Ministerpräsident hat eine Kooperationspflicht für Hochschulen mit der Bundeswehr aufgestellt.
- Studentische Senatoren haben angemerkt, die KEF (Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung) wieder regelmäßig tagen zu lassen, um sich Gedanken zur Thematik vor der Umsetzung der Richtlinie zu machen.
- 4 Berufungslisten wurden abgestimmt.
- Es gab mehrere Satzungsanpassungen, darunter vor allem:

- Anpassungen an das BayHIG
- Absenken einiger Zulassungsbeschränkungen
- Prüfungsordnungen ermöglichen nun vermehrt den Wechsel zwischen schriftlichen und mündlichen Prüfungsformen
- Einführung des Bachelorstudiengangs AI (erster englischsprachige Bachelorstudiengang der Tech)
- Bericht über den Ablauf der Grundordnungsänderung zur Neustrukturierung der Phil (Fakultätsvorstand wird verkleinert)

AStra Ausschuss - 01.02.24

- Erste Ausschusssitzung der neuen Amtszeit
- Wahl der Vorsitzenden (Prof. Steinmann und Prof. Boßerhoff (stellv.))
- Hauptsächlich wurde ein Retreats vorbereitet, bei dem wir Studis leider nicht teilnehmen konnten, um über die Exzellenzstrategie zu sprechen
- Nachtrag:
 - Nachdem die FAU am 02.02.24 nur die Bestätigung zu einem Vollantrag erhalten hat, kann sie nicht mehr Exzellenzuniversität werden (dafür sind mind. 2 Cluster notwendig).
 - Welche Aufgaben der Ausschuss in Zukunft übernimmt oder ob er sich wieder auflöst, steht noch offen.

Senat - 21.02.24

- Es gab 11 Abstimmungen über Berufungsausschüsse und 29 Änderungen von Ordnungen, darunter keine kritischen Änderungen.
- Darunter war auch die Änderung der Wahlordnung, die den Weg ebnet, die Hochschulwahlen ohne Briefwahl durchführen zu können.
- Einige Mitglieder des Kuratoriums, deren Amtszeit in den nächsten 2 Monaten ausläuft, wurden neu bzw. wieder gewählt:
 - Neu dabei: Verena Osgyan und Martina Stamm-Fibich
 - Wieder dabei: Marion Grether, Dr. Christiane Decker, Prof. Dieter Kempf, Marcus König, Prof. Dr. Robert Mayr, Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst
 - Dabei wurde auf das Anliegen der Studierende, die Parteienlandschaft diverser zu besetzen, Rücksicht genommen.

Universitätsrat - 23.02.24

- Aus dem Bericht der Universitätsleitung:
 - Besprechung des Abschneidens bei der Cluster-Vergabe

- Die Unileitung wünscht sich ein belebteres Schloss, „nicht nur ein Verwaltungsgebäude zu dem man hinzitiert wird“.
- Impulsvortrag „Was man von amerikanischen Elite-Universitäten lernen kann (und was nicht)“ von Prof. Puchner, einem Prof aus Harvard und Mitglied des Unirats:
 - Stärkere Einbindung der Ehemaligen und damit auch deren Verbundenheit mit der Uni
 - Standortvorteile (viele Studierende und Dozierende leben am Campus)
 - Stiftungsvermögen (eingeworben durch stärkere Verbundenheit mit Ehemaligen)
- Die (neuen) Vizepräsidenten wurden gewählt, das Ergebnis liegt noch nicht vor, da die Wahl per Briefwahl stattgefunden hat.
- Das FAU-Klimaschutzkonzept wurde vorgestellt.

Nachfrage der Senator*innen zur KEF: Bitte um Meinung zum Tagungsturnus des Gremiums Emil Fischer: Das ist sicherlich von allgemeinem Interesse, dass die Kommission zur Ethik Sicherheitsrelevanter Forschung öfter tagt.

3.3 FSVen

3.3.1 Philosophische Fakultät

- Nächste Woche (Do., 07.03.) findet nun die Lange Nacht des Schreibens in der Hauptbib statt, welche wir unterstützen werden.
- Wir sammeln weiterhin aktiv Verbesserungsideen für die Phil von den FSIn (zur Bekämpfung des Mangels an Steckdosen, Arbeitsplätzen, ansprechendem Angebot der Snackautomaten usw.).
- Thematik zu Uhren in Prüfungsräumen: Wir haben bereits einige betroffene Räume sammeln können und werden auf der kommenden PhilLust-Sitzung das Thema ansprechen.
- Beim 1. FSIn-Vernetzungstreffen dieser Amtszeit waren 7 FSIn anwesend - die Sitzung verlief sehr produktiv.
- Besonders interessant ist das Projekt der FSIn Soziologie kostenlose Menstruationsartikel in dem Institut nahegelegenen Toiletten anzubieten - dies wird positiv angenommen. Sie würden sich wünschen, dass das auf alle Toiletten der Phil ausgeweitet wird und haben uns hierbei Unterstützung angeboten (sie eilen uns bei Bedarf gerne relevante Zahlen mit).
- Das 2. Vernetzungstreffen findet im April statt. Hier werden wir auch genauer das geplante gemeinsame Bierpong-Turnier für den Sommer besprechen.
- Bei unserem Linktree auf Insta haben wir nun relevante Anlauf- und Beratungsstellen für Studis hinterlegt. Hierzu werden außerdem noch Informations-Posts folgen.
- Es gibt die Überlegung, ob wir eine Lerngruppen-Vernetzung ins Leben rufen wollen. Hierzu wird zunächst unter den Studis eine Umfrage erfolgen, ob sie dieses Angebot wahrnehmen würden.
- Wir werden demnächst unseren FSV-Raum ein wenig aufhübschen :D
- Unser neues Merch ist unterwegs - neue Sticker, Flyer und ein Banner. T-Shirts werden noch folgen.

3.3.2 Naturwissenschaftliche Fakultät

- Wir haben einen Termin für das nächste Echt oder Fake: 18.06.2024 um 18:30 Uhr
- Es wird weiter am Nat-Teil des Stuve-Wikis gearbeitet, besonders an unserer neuen Ausleihliste.

3.3.3 Technische Fakultät

- Es gab diverse Änderungen bei den Studentischen Besetzungen in StuKos und BAs.
- Große Umfrage zum Versorgungsangebot am Südgelände (fsv.tf/versorgung)
- Ergebnisse sollen in Gesprächen mit dem Studiwerk genutzt werden und uns dabei den nötigen Rückhalt geben.
- Ideen zu Aufwandsentschädigungen für BAs und andere Gremien wurden zusammengetragen.
- Unklare Zukunft zu den Wasserspendern nahe der TNZB: Hier sind wir ebenfalls im Kontakt mit dem Studierendenwerk, da das Studiwerk die bisherige Betreiberregelung nicht mehr weiterführen möchte.
- Von der Verwaltung wurden neue Kostenstellenummern vergeben, neben einigen anderen sind wir dabei wohl vergessen worden und können nun keine Abrechnungen durchführen, bis das Problem behoben ist.

Christian Peppel: Noch ein Nachttag zum Tech-Bericht: Die Univerwaltung hat uns unsere Kostenstelle gestrichen, das heißt, wir können gerade kein Geld ausgeben. Dies ist nur ein organisatorisches Problem, aber damit ihr vorgewarnt seit, dass könnte euch auch passieren.

3.3.4 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Es ist kein Bericht eingegangen.

3.3.5 Medizinische Fakultät

- Es gab diverse Auseinandersetzungen mit verschiedenen Professoren bzgl. der Klausuren, insbesondere da teils nachträglich Noten noch geändert wurden.
- Unser Finanzplan für 2024 steht nun.
- Wir planen eine Fortbildung der bvmd zu absolvieren.
- Wir bemühen uns weiterhin um mehr Lernraummöglichkeiten an unserer Fakultät.
- Wir haben uns mit der FSI der Logopädie getroffen.

3.4 AKs / Referate

3.4.1 Referat Mobilität/AK Semesterticket

- Wir haben uns am 22.01. mit dem VGN getroffen, um uns über den Status Quo und das weitere Vorgehen in Bezug auf das bayrische Ermäßigungsticket vs. deutschlandweites Solidarticket auszutauschen.
- Im Endeffekt gibt es nicht viele konkrete Neuigkeiten. An der FAU haben ca. 25.000 Studierende das 29€-Ticket gekauft (ca. 67,6 Prozent) und bundesweit werden Zusatzleistungen im „Heimats-Verkehrsverbund“ (wie z.B. VAG-Rad oder Fahrradmitnahme) beim D-Ticket allgemein diskutiert und teilweise auch kritisiert.
- Im Falle der Einführung eines vollsolidarischen Tickets ist das Zeitfenster für eine Urabstimmung zwischen der Festsetzung der Preise und der Deadline für die Studierendenwerksdeadlines vor der Rückmeldung nur sehr klein.
- Zusätzlich haben wir uns dafür entschieden, mit dem FAU-Teil des hochschulübergreifenden AK Semesterticket das Referat für Mobilität wieder aufzuwecken.
- Der AK Semesterticket würde dann als Arbeitsgruppe des Referats für den Austausch zwischen den Hochschulen fungieren, während das Referat für Mobilität auch Themen wie z.B. die StUB mitbehandeln kann und wird.
- Von Seiten der Landesregierung haben wir über BayStuRa und den VGN eine recht zuverlässige Zusicherung über das Fortbestehen des 29€-Tickets.
- Unabhängig von unseren Bemühungen wurde am 22.01. in der Ministerkonferenz beschlossen, das 49€-Ticket bei 49€ zu belassen, dadurch wird das bayrische Ermäßigungsticket preislich nach aktuellem Stand auch bis mindestens Dezember bei 29€ bleiben. Für das Ref bedeutet das fürs Erste: Abwarten und beobachten.

Das Thema Stadt-Umland-Bahn wurde im TOP 2 ausführlicher behandelt

Die Mobilitätsbefragung, die vom Green Office im Dezember durchgeführt worden ist, wurde ausgewertet und die Ergebnisse wurde u. a. dem Ref Mobilität vorgelegt. Das Pdf-Dokument ist auf Anfrage beim Ref Mobilität verfügbar.

3.4.2 Referat für Computerkram

Wir arbeiten an der Umsetzung des SSO-Beschlusses und halten weiterhin alle Software aktuell. Wir haben Lars Wickel als Referenten des Referates vorgeschlagen.

3.4.3 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

- Präsenztreffen am 29.02. ab 20:00 Uhr in der Turnstraße 7
- Künftige Struktur des Referats
- Wiederaufleben der Referatsarbeit
- Themensetzung für das Sommersemester (HSW, Merch, ESE im Oktober etc.)

3.4.4 Referat für Lehre und Studium

- Wir haben sehr viel Zeit in die Diskussion zu Prüfungsversuchen gesteckt (Vorbereitung der UniLuSt-Sitzungen, Gespräche mit allen stimmberechtigten Mitgliedern, einschließlich Vizepräsidentin Bärbel Kopp und dem Referat L der Uni, mit denen wir im sehr engen Austausch stehen).
- VP-E-Wechsel steht demnächst an. Wir werden auch bald erste Gespräche mit der neuen VP-E haben.
- Bei einem Gespräch über die Struktur unserer Referatsarbeit: Wir sind gerade dabei unser Wiki zu überarbeiten und gesammeltes Wissen aus den letzten 4 Amtszeiten einzubinden. Das ist echt einiges :D
- Themen in nächster Zeit sind Modulhandbücher, Akkreditierung und Studirechte-Sammlung.

3.5 Sonstige Berichte

3.5.1 BayStuRa vom 25.02.2024

- BayStuRa hat getagt.
- Berichte der Hochschulen bis auf 3 (bzw. 4) Ausnahmen unauffällig:
 - TUM: Durchbruch zum Thema Ehrenamtszuschale für Stuve-Vertreter*innen. Fortsetzung folgt.
 - HM: Die Sicherheitslage am Campus wird gerade stark hinterfragt nach einem Vergewaltigungsfall durch einen externen Wachmann an einer Studentin.
 - Uni Regensburg: Man schreibt einen offenen Brief zum Lehramtsstudium in Teilzeit und sucht Unterstützung. -> Wir fragen unsere Lehramtsstudis.
 - PM zu Blumes Aussagen zum Gendern zusammen mit TUM, FAU, HM, KSH, HAM, JMU
- Diskussion zur strukturellen Stärkung:
 - Es wurde das weitere Vorgehen zu diesem Thema besprochen.
 - Die Diskussion ist zu 90 Prozent von FAU, LMU, TUM und dem Sprecher Torsten Utz geprägt worden. Der Rest war entweder unvorbereitet und hatte keine Ahnung oder war sehr apathisch zu diesem Thema.
 - Es wurde eine Arbeitsgruppe „Stärkung der Studierendenschaften“ mit Jessica Peters von der LMU als Leiterin ins Leben gerufen, der getroffene Meinungsbilder und das Thema weiter bearbeiten wird.
 - Auf den Namen „VS“ wird der Umsetzung willen verzichtet.

4 Kampagne StUB

Die Anwesenden stellen sich vor. Mandy Guttzeit stellt die StUB vor. Marcus Bazant ist für die Initiative Wir pro StUB (früher Allianz pro StUB) anwesend.

Mandy Guttzeit zeigt eine Präsentation und erklärt die Sachverhalte:

- Die Straßenbahn Nürnberg soll um 26 km bis nach Erlangen und Herzogenaurach verlängert werden. Damit soll der ÖPNV-Takt auf bis zu 5-10 Minuten verbessert werden.
- Die Planung läuft seit 7 Jahren.
- In der Planung wird am Ende der Planungsphase ein zweiter Bürgerentscheid abgehalten werden.
- Dieser findet nur in Erlangen statt, ist aber der einzige Weg für die Umsetzung.
- Am 9. Juni 2024, dem Tag der Europawahl, sollen die Erlangerinnen und Erlanger darüber entscheiden, ob die Pläne für die StUB weiter vorangetrieben werden.
- Die StUB soll die drei Städte, Industrie- und Wissenschaftsstandorte besser und regelmäßiger miteinander verbinden.
- An der Strecke liegen viel große Arbeitgeber (Puma, Adidas, Schaeffler, Siemens) und sie verbindet viele Stellen von der FAU (Südgelände, „Achse der Wissenschaft“), auch der/die Norma in Tennenlohe Süd wird so besser angebunden.

18:50 Uhr: Silvan Weiß betritt die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung auf Sophie Eidt verfällt, es sind 22 Stimmen anwesend.

- Bei Straßenbahnen werden Prognosen zu Nutzerzahlen in der Regel unterschätzt, am Wegfeld haben sich die Zahlen durch den Ausbau der Nürnberger Straßenbahn verdreifacht.
- Streitpunkt: Neubau einer Brücke über den Wiesengrund zwischen Großparkplatz und Alterlangen
- Die Bahn soll das ganze Knoblauchland neben der B4 befahren, nicht auf der Straße.
- Die Inbetriebnahme soll planmäßig frühestens 2031 erfolgen.
- Es braucht eine wirklich große Menge Gutachten.

18:54 Uhr: Jan Rieger betritt die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung auf Christian Peppel verfällt, es sind weiterhin 22 Stimmen anwesend.

- Es gibt drei große Themen dieses Jahr:
- B4: es soll eine Spur für die StUB entfernt werden, da zu wenig Verkehrsaufkommen von Erlangen Richtung Nürnberg herrscht und sie zur Kreisstraße herunter gestuft werden kann. Dadurch soll Wald erhalten werden können.
- Arcaden: Die Straßenbahn sollte mit der Straße koexistieren, jetzt wurde das vom Stadtrat so entschieden, dass der Autoverkehr über die Werner-von-Siemens-Straße abgeleitet wird (Durchgangsverkehr).

- Die Busplanung um die StUB wird ebenfalls „geupgradet“.
- Bisher ist kein Bürgerentscheid zu Stadtbahnen positiv ausgefallen.

Marcus Bazant von Wir Pro StUB:

- Sie tauschen sich mit den Zweckverband aus.
- Der Zweckverband ist mehr für Informationen und neutrale Berichterstattung da.
- Wir pro StUB will die Leute aktiv abholen.
- Besonders direkt Leute ansprechen ist Gold wert.
- Es sind Veranstaltungen geplant, zum Beispiel am Freitag mit Fridays for Future.
- Verweis auf wir-pro-stub.de und wir@pro-stub.de

Ann-Sophie Scholl: Wie lange fahren nachts dann die Straßenbahnen?

Mandy Guttzeit: Zwischen ein Uhr und fünf Uhr ist die Nachtruhe geplant (das ist aber eine Zonenentscheidung), definitiv nicht länger als Busse schon fahren.

Marcus Bazant: Zu den Stoßzeiten ist eine Straßenbahn Bussen deutlich überlegen. Die Straßenbahn muss Busse auch nicht ersetzen. Die Straßenbahn ist dann das Rückgrat, die Busse dann eher die Zubringer.

Janes Nehring: Bleibt die Henkestraße und der Bereich an der Langemarckmensa für Fahrräder passierbar (wenn Autos dort wegbleiben)?

Mandy Guttzeit: Fahrräder können immer noch überall durch, die Henkestraße wird nur direkt zwischen Arcaden und Müller gesperrt. Die Hauptentlastung an der Henkestraße kommt durch den Wegfall des Durchfahrtsverkehrs.

Alina Abel: Gibt es eingeplante überdachte Fahrradstellplätze?

Mandy Guttzeit: Ob die überdacht sind, kann ich noch nicht sagen. Überall wo Platz ist, sind aber Fahrradplätze geplant, auch ein Anschluss zu Carsharing und Park and Ride sind geplant. Das ist aber auch Detailplanung.

Emil Fischer: In der Innenstadt von Erlangen ist der ÖPNV jetzt kostenlos (Kliniklinie 299er-Linie). Wie wird die StUB in Tarifzonen eingebunden, ergo: wird die Bahn im Erlanger Stadtgebiet kostenlos sein?

Mandy Guttzeit: In Nürnberg gibt es alles schon (Reparatur), deshalb wird die VAG ein gut konkurrenzfähiges Angebot stellen können.

Marcus Bazant: Die kostenfreie Innenstadtzone ist ein Pilotprojekt. Ob da die Straßenbahn dann integriert wird, ist aber eine politische Entscheidung. Egal welches ÖPNV-Mittel ich nehme, kostet das aber gleich. In der Innenstadt werden alle Verkehrsmittel gleich behandelt.

Hanna Wanke: Was ist denn der aktuelle Stand mit der B4, da gibt es ja durchaus auch Gegenstimmen?

Mandy Guttzeit: Die Themen sind zum einen die Fahrspurreduktion, zum anderen die Herabstufung der B4 zur Kreisstraße, die dann von der Stadt Erlangen unterhalten werden müsste. Der Innenminister befürchtet eine (zukünftige) Staugefahr durch steigendes Verkehrsaufkommen durch Siemens und FAU, was aber im Gutachten der Stadt berücksichtigt wurde.

Marcus Bazant: Im Stadtrat wurde das schon beschlossen, der Innenminister hat aber unabhängig davon dem Minister geschrieben, das war eine Verunsicherungskampagne. Aber das war eine demokratische Entscheidung vom Stadtrat. Die Herabstufung ist aber eigentlich auch gesetzlich geboten.

19:24 Uhr: Oliver Jünger betritt die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung von Johanna Schiller wird aktiv, es sind 24 Stimmen anwesend.

Mandy Guttzeit: Als Zweckverband sind wir politisch neutral. Ich möchte nicht, dass die StUB ein politisches Projekt ist - das ist ein Projekt, um die Städte zu verbinden. Alles andere ist Politik, da halten wir uns raus.

Paulus Guter: Ich mache die Aktivenbetreuung bei wir-pro-stub. Was mir wichtig ist: Die Verbindung der neuen Unistandorte, die geplant sind, die so ausgesucht wurden, dass sie an der Straßenbahn liegen. Gibt es da Zahlen, wie lange man zwischen Nürnberg und Erlangen braucht? Weil man das ja in der Zeit zwischen zwei Vorlesungen schaffen muss. Da bleibt oft nur das Auto.

Mandy Guttzeit: Da ist vor allem auch die Taktung wichtig, wenn man erst auf den Bus warten muss, dauert die Fahrt ja auch länger.

Paulus Guter: Mein Wunsch wäre, dass wir hier alle Energie in die StUB stecken, das wird ein knappes Ding. Bringt euch ein!

Ann-Sophie Scholl: Ist etwas Vergleichbares bei Siemens etc. geplant? Wir haben auch intern in der FAU angestoßen, dass es nicht reicht, ein Gesicht der StUB zu sein, wenn sonst nichts dazu gemacht wird.

Marcus Bazant: Man kann sich gerne auch ummelden, jede Stimme zählt. Noch kann man sich ummelden! Die Deadline für das Ummelden ist zwei Monate vor der Abstimmung. Wir sind auch im engen Kontakt mit Siemens und Co, die werden auch ihre Mitarbeitenden kontaktieren. Die werden auch nicht sagen „Stimmt für die StUB ab“, aber die wissen, was sie sagen können. Wenn ihr die Themen nicht mehr hören könnt, fängt es bei den anderen gerade an zu wirken. Wir werden da jede freie Minute reinstecken müssen. Wenn hier ein Nein rauskommt, ist das Ding rum.

Mandy Guttzeit: Es sind aber vor allem auch viele kleine Dinge: Wenn ihr mit Nachbarn redet und ähnliches. Deswegen versuchen wir auch viel zu informieren. Wir planen auch erst seit 7 Jahren, nicht seit den 30 Jahren, die das politisch schon diskutiert wird. Wir wollen Aufmerksamkeit schaffen und informieren. Wir glauben, dass informierte Bürger*innen auch mit Ja stimmen werden. Wir versuchen auch die Bevölkerung einzubinden. Schon viele Ideen wie z.B. die Langemarckschleife kamen von Bürger*innen.

Marcus Bazant: Wir sind uns für nichts zu schade. Wir waren sogar auf dem Faschingsumzug vertreten und haben für eine gute Stimmung gesorgt. Idealerweise stimmt jemand der unvorbereitet abstimmt auch mit Ja, weil es da ein, zwei positive Kontakte gab. Andere Bürgerentscheide

wurden verloren, weil Leute ihren eigenen Vorteil nicht gesehen haben oder gar nicht abstimmen gegangen sind.

Christian Peppel: Habt ihr bereits Kontakt mit den Regionalbüros von Firmen (z.B. Siemens), die sind wohl dafür zuständig.

Marcus Bazant: Die Healthineers brauchen den Hauptast der StUB für den Röthelheimpark.

Jan Rieger: 1) Ich weiß bereits von mehreren, dass sie sich den Aufwand des Ummeldens nicht für die Abstimmung oder die StUB machen werden.

2) Der bayerische Landesstudierendenrat möchte die StUB auf die nächste Sitzung als TOP anbringen. Hier besteht die Chance auf eine Unterstützung des Projektes durch den BayStuRa.

3) Als wir (AK SETI) im VGN über das Deutschlandticket gesprochen haben (das ist immer noch billiger als ein individuelles Auto oder Motorrad), kam heraus, dass allein an der FAU 25000 Studis das Deutschlandticket nutzen.

4) Man fragt sich teilweise, ob Engagement „den Aufwand wert ist, bringt ja nichts“. Hier ist die Chance sich wirksam zu engagieren und einen Unterschied zu machen.

Emil Fischer: Wir haben ein Positionspapier pro StUB.

Jan Rieger: Aus der vom Green Office der FAU durchgeführten Mobilitätsbefragung geht hervor, dass der Hauptgrund für die Nutzung des ÖPNV und des Fahrrads der geringere Preis ist.

Paulus Guter: Zum Thema, was man tun kann: In den FSIen Werbung machen, in die Gremien tragen, im FAU Dialog zu Mobilität ansprechen und auch bei Veranstaltungen kann man da Überzeugungsarbeit leisten.

Christian Peppel: Nicht jede Person, die sich engagiert, muss jetzt die große Idee haben. Bei der VaS hat es schon an Leuten gefehlt. So etwas dauert nur zwei Stunden. Das kann jeder schaffen. Man muss auch nicht das gesamte Sommersemester dafür verwenden. Alles ist besser als nichts.

Emil Fischer: Wenn ihr Ideen habt, meldet euch.

Alina Abel: Ich habe einige Bekannte bei den Wiesengrundfreunden. Sind dort irgendwelche Ausweichflächen für den Vogelschutz geplant?

Mandy Guttzeit: Wir arbeiten so umweltschonend wie möglich, der Regnitzgrund ist ja auch nur Landschaftsschutzgebiet und nicht Naturschutzgebiet. Es ist natürlich eine emotionale Sache, wenn man vor Ort ansässig ist und dann eine Brücke hingestellt bekommt (nur Brückenliebhaber*innen mögen Brücken).

Marcus Bazant: Im Verfahren wurde auch auf die Brücke Rücksicht genommen, in Bezug auf Umweltschutzmaßnahmen. Natürlich handelt es sich hier um eine Einflussnahme auf den Naturraum. Wenn es ohne Brücke gehen würde, wäre das natürlich besser.

Mandy Guttzeit: Natürlich gibt es unbequeme Fragen, wie Streckenführung vor der Haustür etc. Einiges ist nicht zufriedenstellend zu beantworten.

Paulus Guter: Das Geld zur Förderung kommt auch vom Bund und wird irgendwo investiert werden, evtl. auch nicht in ein lokales, umweltschonendes Projekt.

Christian Peppel: Gibt es Vergleichswerte in Bezug auf die Lärmbelästigung zwischen Bus und Straßenbahn?

Mandy Guttzeit: Es gab Messungen dazu, gerade zum neuen hier geplanten Modell. LKWs und Busse sind immer lauter als (neue) Straßenbahnen. Die Lärmemissionen von Straßenbahnen sind vernachlässigbar.

Jonathan Viehweger: Ein weiterer guter Kanal für Witz und Infos ist der Instakanal *stuide memes*.

Emil Fischer: Danke, dass ihr da ward, wichtig ist jetzt die Informationsverbreitung. Bitte sprecht darüber und tragt das in die entsprechenden Gremien. Die Kontaktinformationen gehen euch mit dem Protokoll zu.

Sitzungsunterbrechung für die Pizzapause bis 20:30 Uhr.

5 Hochschulgruppenunterstützung: VWI

Emil Fischer: Der Sprat war aufgrund des Mailverkehrs unsicher, wie finanziell barrierefrei die Gruppe ist.

Julius von Endt: Wir sind der Verein deutscher Wirtschaftsingenieure, ein Netzwerk für Studierende und Absolvent*innen. Wir treffen uns ungefähr zweiwöchig mit Gästen zu Themen wie Praktika, Perspektiven nach dem Studium und Unternehmensführung. Von den Mitgliedern verlangt der Dachverband jährlich 30 Euro. Die Satzung des Dachverbandes erlaubt der Gruppe in Erlangen keine Befreiung vom Beitrag, jedoch behält die Ortsgruppe Erlangen die Möglichkeit vor, Fördermitglied/gefördertes Mitglied zu werden und somit keinen Beitrag leisten zu müssen. Wir gehören zu einem Dachnetz mit ca. 140 Mitgliedern in Erlangen. Bei allen offenen Treffen zahlt die Gruppe Pizza und Getränke für alle.

Emil Fischer: Muss man Mitglied sein, um an den Organisationen der Gruppe beteiligt zu sein?

Julius von Endt: Nein.

Abstimmung über Unterstützung der Hochschulgruppe VWI:

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Damit wird die VWI von der Stuve unterstützt.

Silvan Weiß: Wie funktioniert es, dass die VWI-Mitglieder 5 ECTS bekommen?

Julius von Endt: Keine Ahnung, das war lange vor meiner Zeit.

Christian Peppel: Die TechFak leugnet, dass das geht.

Julius von Endt: Das ist möglich, effektiv funktioniert das trotzdem.

6 Wahlen

6.1 EELISA

Ann-Sophie Scholl schlägt Jonathan Kolb vor:

Jonathan stellt sich kurz vor.

Ann-Sophie Scholl: Wie lange könntest du dir vorstellen das Amt zu übernehmen?

Jonathan Kolb: Für mindestens ein halbes Jahr, vermutlich länger.

Christian Peppel: Bist du Mitglied einer politischen Partei?

Jonathan Kolb: Nein.

Abstimmung über die Entsendung von Jonathan Kolb:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 0

Ungültig: 1

7 Einrichtung AK Strukturreform

Alina Abel: Ich habe das bereits beim Berichtspunkt des Sprates angemerkt. Wir wollen daraus jetzt einen AK entwickeln, weil das ganze Thema relativ viel Vorbereitungszeit erfordert und die sich anbahnenden Änderungen in der Studierendenvertretung sehr groß ausfallen können. Die Grundordnungsänderung muss dann ohnehin von allen Organen der Studierendenvertretung gehört werden.

Mit 24 Stimmen wurde der AK Strukturreform eingesetzt.

8 Stand der Umsetzung des Beschlusses Uhren in Prüfungsräumen

Emil Fischer: Wie ist der aktuelle Stand zum Beschluss?

Sophié Eidt: Die PhilFak hat das an die FSIen weitergeleitet, die alle Räume in einem Pad gesammelt haben, das wird weiterführend im Dekanatsgespräch und in der PhilLuSt behandelt.

Nat: Caro bringt das erneut in die Nat.

ReWi: Niemand anwesend.

Med: Wir wissen selbst von keinen Räumen an der Med, bei denen das so ist, aber wir schreiben viele Klausuren außerhalb und da sind dann andere zuständig.

Tech: Es gibt eine Excel, die füllen wir jetzt auf und geben das dem Dekanat.

9 Planung der nächsten VaS

Ann-Sophie Scholl: Bitte macht euch Gedanken, ob ihr ein sinnvolles Thema für die nächste Vollversammlung habt, je früher wir da was haben, umso besser.

Emil Fischer: Evtl. könnte man noch einmal eine Extra-Mail verschicken, damit sich Gedanken gemacht werden?

Alina Abel: Themenvorschlag: Online-Lehre.

Emil Fischer: Jeder FSV steht es übrigens frei eine eigene VaS einzuberufen.

Christian Peppel: Wenn wir das Thema Strukturreform mit ansprechen, dann könnte man studentische Mitbestimmung und die Arbeit der Stuve ansprechen. Der Großteil der Teilnehmenden ist ohnehin bereits im FSI/FSV-Kontext.

Emil Fischer: Es ist zwar schon so, dass die FSIs etc. den Hauptteil an Anwesenden stellen, aber wir wollen ja v.a. Nicht-Aktive ansprechen - das gelingt so nicht.

Ann-Sophie Scholl: Strukturreform ist ein sehr unzugängliches Thema, da braucht man länger als eine Stunde um die Leute einzuführen, außerdem spricht es nur einen eingeschränkten Kreis an und ist nicht ideal.

Janes Nehring: Ich bin nicht sicher ob ein politisches Thema zweimal in Folge sinnvoll ist, aber Friedenspolitik und Militarisierung der Uni wäre ein Vorschlag.

Sophié Eidt: Es würde uns helfen, wenn ihr zu euren Themen bereits sinnvolle Referent*innen kennen würdet. Zur Frage der Übertragbarkeit müssen wir langsam wissen, ob wir es an mehreren Standorten machen wollen. Das hängt aber extrem an der Beteiligung aus der Stuve.

Emil Fischer: Sollte man eine Einladung über erweiterte Verteiler verschicken?

Sophié Eidt: Ich hätte gerne Rückmeldung zur Frage, an welchen Standorten man das durchführen sollte.

Silvan Weiß: Wie soll das technisch ablaufen, wenn es in Nürnberg und Erlangen ist?

Ann-Sophie Scholl: Ähnlich wie bei der TUM, dort funktioniert es z.T. über Livestreams. Eine Hauptveranstaltung wird dann an mehreren Orten gespiegelt. Wenn wir das wollen, müssen wir uns dazu dann aber genauer informieren.

Emil Fischer: Wenn wir das frühzeitig mit den Dozierenden kommunizieren, sollten auch mehrere Menschen kommen, aber eine große Veranstaltung an einem Ort wäre gerade für die Diskussionskultur von Vorteil.

Alina Abel: Ich habe mir überlegt, dass die Leute auch zeittechnisch von Nürnberg auch noch nach Erlangen kommen können.

Ann-Sophie Scholl: Es wurde mit Absicht 13 Uhr bis 16 Uhr gewählt, damit man noch vorne eine Stunde Puffer hat. Ich sehe das aber mit der aktuellen Beteiligung und Stimmung nicht.

Emil Fischer: Grundsätzlich ist die Frage, wie gut das technisch umsetzbar ist, dass die Veranstaltung an zwei Standorten stattfinden kann. Ich habe es an der Uni schon erlebt, dass solche Veranstaltungen scheitern, weil die technischen Voraussetzungen nicht funktionieren.

Christian Peppel: Mit jedem hybrid nutzbaren Hörsaal sollte es möglich sein, dass man sich dort zusammenschaltet. Die Latenz wird aber vermutlich keine Diskussion, sondern simple Frage/Antwort-Pairings beinhalten.

Sophié Eidt: Wir schreiben auf jeden Fall noch eine Mail, wann die nächste Sitzung ist, und es wäre richtig toll, wenn sich Leute beteiligen würden.

10 Diskussion zum Studiwerksbeitrag

Lars Wickel: Ich weiß es vom Studiwerk und die Stuve sollte auch demnächst davon erfahren: Das Studiwerk will den Betrag auf ca. 72 € (5 € teurer) erhöhen.

Ann-Sophie Scholl: Ich finde das eine witzige Sache. Gefühlt steigt der Beitrag jedes Jahr, weil er so lange nicht mehr erhöht wurde.

Christian Peppel: Sollen wir die Erhöhung mit den Studis kommunizieren? Oder sollen wir die Entscheidung unterstützen? Das fände ich unangemessen.

Lars Wickel: Die Stuve soll die Info lediglich verbreiten. Das Studiwerk hat wohl schon Instaposts dafür vorbereitet, wie gut das ist.

Emil Fischer: Mir gefällt es nicht, eine Preiserhöhung zu bewerben. Ferner liegen uns keine Gründe vor, außer „ist notwendig“. Ich verstehe nicht, warum die Stuve das bewerben soll.

Lars Wickel: Ich weiß da auch nicht großartig mehr dazu.

Ann-Sophie Scholl: Zu wann soll es dann kommen?

Lars Wickel: Das soll zum nächsten Wintersemester kommen.

Ann-Sophie Scholl: Das ist unverständlich. Bei der Unterstützung der Hochschulgruppen wird extrem darauf geachtet, dass sich jeder das leisten können muss, und da sollen wir dann eine Erhöhung vertreten.

Christian Peppel: Vermutlich war das im Studiwerk eine fixe Idee, dass das gut kommen würde und da steckt nicht mehr dahinter.

Emil Fischer: Kann jemand nach den Gründen fragen?

Lars Wickel: Ich kann nachfragen.

11 Bestätigung der bereits vorgeschlagenen Referent*innen

Referenten für Lehre und Studium: Leon Bernáth und Maximilian Bohle

Sophié Eidt: Zu Leon Bernáth für das Ref LuSt: Wie klappt die Rückmeldung in den Konvent, wenn er im Ausland ist?

Christian Peppel: Der Großteil der Referatsarbeit und die damit verbundenen Sitzungen sind ohnehin online.

Abstimmung:

Leon Bernáth: 15 Ja, 3 Nein

Maximilian Bohle: 15 Ja, 3 Nein

Referent für Computerkram: Lars Wickel (Ref IT? → Ja)

Lars Wickel: 18 Ja

Arbeitskreis Vollversammlung: Ann-Sophie Scholl und Sophie Eidt

Ann-Sophie Scholl: 18 Ja

Sophié Eidt: 18 Ja

Damit sind alle vorgeschlagenen Referent*innen bestätigt.

12 Wahlen

12.1 Wahlkoordinator*innen

Die Personen koordinieren die Hochschulwahl von Studi-Seite, z.B. das Wahlagreement und den Hochschulwahlkompass. Zwei der Positionen sind aus dem Konvent zu besetzen, eine aus dem Sprat.

Für den Sprat würde es Emil Fischer übernehmen. Aus dem Konvent melden sich Caroline Lukas und Leo Foppe.

Abstimmung:

Emil Fischer:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

Caroline Lukas:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

Leo Foppe:

Ja: 18

Nein: 0
Enthaltung: 0

Alle drei Beteiligten nehmen die Wahl an.

21:47 Uhr Silvan Weiß verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme an Sophié Eidt. Es sind 24 Stimmen anwesend.

12.2 CIO-IO Gremium

Emil Fischer erklärt das Gremium.

Christian Peppel schlägt Lars Wickel vor.

Emil Fischer schlägt Ann-Sophie Scholl vor.

Lars Wickel:
Ja: 16
Nein: 0
Enthaltung: 1

Ann-Sophie Scholl:
Ja: 16
Nein: 0
Enthaltung: 1

Beide nehmen die Wahl an.

12.3 Nachwahl in den Sprecher*innenrat

Das Thema wird mangels Interessierter bis zur nächsten Sitzung vertagt.

12.4 Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen

Eine stimmberechtigte Person mit Stellvertreter*in wird benötigt. Das Thema wird mangels Interessierter bis zur nächsten Sitzung vertagt.

13 Sonstiges

13.1 AK Semesterticket

Zum Thema StUB haben wir eine WhatsApp-Gruppe aufgemacht für Unterstützer*innen, wo man zumindest über Pläne zu Aktionen und den nächsten Meetings auf dem Laufenden gehalten werden kann. Gerne teilen: <https://fsv.tf/faulerfuerstüb>

13.2 Sitzungsfeedback

Christian Peppel: Die Protokollbeteiligung war eine Stufe über erbärmlich. Nachdem so viele Leute einen Laptop vor sich haben, bitte in Zukunft mehr Beteiligung. Heute war es effektiv eine Person mit einer Handvoll extra Leuten.

13.3 Nächster Sitzungstermin

27.03.24 um 18:30 Uhr an Techfak EEI-Türme

24.04.24 um 18:30 Uhr an der MED

Die Sitzung endet um 22:09 Uhr.